**Das Jugendforum Grafing**

Das Jugendforum Grafing wurde 2016 im Rahmen des Bundesprojekts Demokratie leben! Gegründet und nach Beendigung des Bundesprojekts von der Jugendpfleg weiter begleitet. 23 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren nahmen an einer umfassenden Jugendleiter\*innen Ausbildung teil, welche die Grundlage für eine Mitgliedschaft im Jugendforum war. Die Jugendleiter\*innen Ausbildung fand an 6 ganzen Wochenenden statt und war wie folgt untergliedert:

**Modul 1: Teambuilding**

Die Teilnehmer\*innen sollten sich kennenlernen, Berührungsängste überwinden und eine positive Kennenlernphase erleben. Durch das gemeinsame Klettern wurde das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gestärkt, das Wir- Gefühl und die Gemeinschaft gefördert und allen die Erleichterung des Einstieges in die Multiplikatoren- Jugendleiter\*innen Ausbildung ermöglicht.

**Modul 2: Jugendleiter\*innen Kurs nach den Richtlinien des Bayerischen Jugendrings**

Hierbei erfuhren die Teilnehmer\*innen viel über die Prinzipien der Jugendarbeit, die möglichen Tätigkeitsfelder für Jugendleiter\*Innen,dieEbenen und Axiome der Kommunikation, Techniken der Gesprächsführung, Regeln der Verhandlungsführung, Gruppenphasen, Prinzipien der Gruppenarbeit, Konflikt und Deeskalation, Leitungsstile, Zusammenarbeit im Team, Partizipation und Mitbestimmung, kooperative Abenteuerspiele und Projektmanagement. So erwarben die Jugendlichen ein Know-how über Aufgaben, Techniken und Methoden der Jugendarbeit , bekamen Sicherheit im Umgang mit Anderen, wurden befähigt Diskussionen zu leiten und zu strukturieren, waren bereit Verantwortung zu übernehmen und in der Lage deeskalierend mit anderen Jugendlichen zu arbeiten. Ein weiteres wichtiges Ziel, war der Erwerb demokratischer Verhaltensweisen.

**Modul 3: Jugendarbeit im Landkreis Ebersberg**

Durch Fachkräfte des Kreisjugendamts Ebersberg, Bunt statt Braun und des Kreisjugendring Ebersberg wurden die Jugendleiter\*innen über den Stand und Angebote der Jugendarbeit im Landkreis informiert. Gleichzeitig erfuhren die Teilnehmer\*innen viel über die Arbeitsinhalte der mit verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit beauftragten Fachfrauen und-männer. Bunt statt Braun berichtete über die Situation von Asylbewerbern und die Willkommenskultur und Helfer\*innenkreise im Landkreis EBE. Das Kreisjugendamt vervollständigte die Informationen mit den Aufgaben der Jugendhilfe in Strafverfahren und der Arbeit der Fachkraft für präventiven Jugendschutz im Landkreis.

**Modul 4: Politik/Rechtextremismus**

Referentinnen der Regionalen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus Oberbayern/Schwaben arbeiteten einen ganzen Tag mit den Jugendleiter\*innen zum Thema: rechte Szenen in Bayern allgemein sowie neonazistische und rassistische Aktionen im LK Ebersberg, rechtsextreme Erlebniswelten, Jugendkultur, Symbole, Codes, Argumente gegen rechte Stammtischparolen und Gesprächsführung.

**Modul 5: Kultur**

Referent an diesem Wochenende war ein Schauspieler.

Dieser machte mit allen Teilnehmer\*innen klassische Theaterübungen anhand von Impro-Elementen,

und Storytelling gemeinsam wurden Charaktere entwickelt und diese dann dargestellt.

Ein weiteres Thema war Satire und ihre Grenzen und politisches Kabarett im historischen Vergleich

(Valentin/Hildebrandt/Pelzig- Vorkriegs- und Nachkriegshumor und Humor im Dritten Reich)

**Modul 6: Gesundheit**

Die Referent\*innen waren Sozialpädagog\*innen vom Gesundheitsamt Ebersberg und die Suchtpräventionsfachkraft der Caritas (Fachambulanz für Suchterkrankungen). Themen waren: Verhütung, Geschlechtskrankheiten, Schwangerschaft, AIDS, das Gesundheitssystem in Deutschland, Psychohygiene, Sucht, Suchtentstehung und Möglichkeiten der Prävention. Am nächsten Tag folgte noch ein großer 1. Hilfekurs mit dem bayerischen Roten Kreuz.

**Wie es weiterging:**

Seit seiner Gründung trifft sich das Jugendforum in unregelmäßigen Abstanden an Wochenenden in unserem Schülercafè CHAXTER um dort Projekt zu planen und zu organisieren. Es gibt eine feste Aufgabenverteilung (Protokolle, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, soziale Netzwerke). Es wurden zwei Sprecherinnen gewählt, die das JuFo nach außen hin vertreten. Das JuoF ist auch in der ISEK (integriertes Stadtkonzept) vertreten und arbeitet dort aktiv an der Weiterentwicklung der Stadt Grafing mit. In den darauffolgenden Jahren gab es viele Veranstaltungen die vom Jugendforum organisiert und durchgeführt wurden: Wahlinformationsveranstaltungen und Wahlpartys zu allen in der Zeit stattgefundenen Wahlen, Sportveranstaltungen die unter dem Motto gegen Rassismus und Sport ohne Alkohol standen, politische Infofahrten nach Berlin, eine Demokratiekonferenz für Jugendliche, Unterstützung des Arbeitskreises Schule ohne Rassismus, Filmvorführungen mit anschließender Diskussion zum Thema Radikalisierung, Mitarbeit auf dem Grandauer Volksfest im Rahmen des Präventionskonzepts, alkoholfreie Skaterdisco auf den Skatertagen 2019. Seit 2019 hat das Jugendforum einen eigenen Etat und hat damit u.a. die lokale Fridays For Future Gruppierung bei einer Veranstaltung unterstützt. Das JuFo ist ein gelungenes Beispiel für Partizipation.

Die Mitarbeit auf dem Grandauer Volksfest von Mitgliedern des Jugendforums war die logische Weiterführung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendleiter\*innen, und gestaltete sich sehr unkompliziert. Die bereits durchlaufene Ausbildung, der erweiterte Erfahrungshorizont durch die in den letzten Jahren durchgeführten Veranstaltungen und die Vorbesprechung/Vorbereitung und Reflexion vor, zwischen und nach den Einsätzen, ermöglichte eine sehr erfolgreiche Präventionsarbeit mit dem Peer To Peer Ansatz.